



# Dieter Wellershoff

Der Kölner Schriftsteller Dieter Wellershoff ist tot

3. November 1925 in Neuss; † 15. Juni 2018[1] in Köln

Er entnahm dem Alltagsleben die Menschen und Orte. Und dann konfrontierte er die Menschen an diesen Orten mit Grenzerfahrungen, mit lebensbedrohlichen Krisen. Die Literatur ist für ihn ein Experiment, ein Versuchslabor. Sie ist nicht abgekoppelt von der Wirklichkeit, aber dennoch freier, offener und konsequenter. Wellershoff wird bis heute als Gründer einer Kölner Schule des neuen Realismus beschrieben. Realismus ist für ihn – schrieb er einmal – der immer neue Versuch, etablierte Begriffe und Ordnungsgestalten aufzulösen, um neue, bisher verbannte Erfahrungen zu ermöglichen. /joerg-christian-schillmoeller-

**Wellershoff-Erzählungen – Verdichtetes Unheil in schnörkelloser Sprache**

**Wir lesen** Das weiße Handtuch I (2003)

Ich weiß nicht mehr, ob es mir gleich einfiel, als ich vor mir am Nachbartisch den breiten Rücken des Mannes sah, oder erst, als ich sein Gemurmel hörte, eine dumpfe, monotone Stimme, wie man sie von Pessimisten oder chronischen Nörglern kennt –jedenfalls dachte ich: Es ist der Rücken eines Gekränkten. Von vorne hatte ich den Mann nicht gesehen, als ich das Gartenrestaurant betrat, in dem fast alle Tische besetzt waren, denn ich hatte im Hintergrund einen freien Tisch erspäht und war, ohne mich weiter umzusehen, darauf zugegangen. Es war ein Platz nach meinem Geschmack. Man saß nicht im Blickfeld der Leute und war am weitesten von der Straße und dem Autoverkehr entfernt, der allerdings nicht dicht war und niemanden zu stören schien. Die Leute genossen den klaren Sonntag; und anscheinend waren mehr Gäste gekommen, als man erwartet hatte, denn auf der Karte waren schon zwei Gerichte gestrichen

–Ich-entschied mich für Räucherlachs mit Reibekuchen und den Kleinen Sommersalat, was ich schon einmal hier gegessen hatte. Der Ober, der mich kannte, nahm meine Bestellung mit einem freundlichen Lächeln entgegen. Und als er ging und den Blick auf den Nachbartisch freigab, sah ich, noch ohne besonderes Interesse, das dort sitzende Paar. Der grauhaarige Mann, auf dessen Schultern fast halslos ein schwerer rundlicher Schädel.....So einfach kann das Leben sein.

